



# Für wen ist die Winterhecke wertvoll?



## Überblick

Bestimmt gibt es auch auf deinem Schulhausareal Hecken. Wie sieht es in der kalten Jahreszeit dort aus? Hecken bieten zahlreichen Tieren Nahrung und Schutz und sind wichtig für diese Tiere, um gut durch den Winter zu kommen. Doch nicht nur Tiere haben Ansprüche an eine Hecke: Von Sichtschutz, Schatten, Naschgarten bis Einhegen, Ordnung und Blütenpracht erfüllt die Hecke verschiedene Ansprüche. Für wen ist die Hecke wertvoll?



## Material

- 2 A4-Blätter
- Schreibunterlage, Schreibzeug



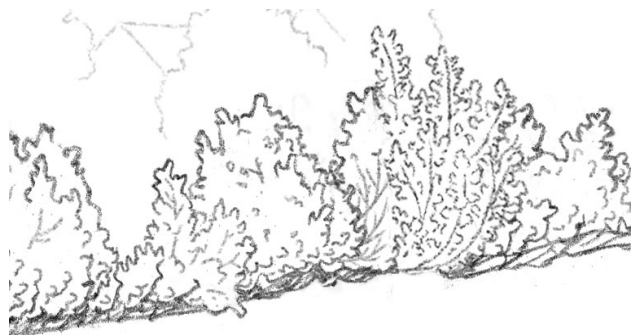
## 1. Winterhecken auf dem Schulareal erkunden

- a. Erkunde dein Schulareal und die nahe Umgebung nach Hecken. Findest du in den Hecken Sträucher und Gehölze mit Früchten?  
Zu den Früchten kannst du auch Nüsse, Beeren und Zapfen zählen. Diese hängen teilweise nicht mehr am Strauch, sondern liegen schon auf dem Boden.  
Achte auch auf die unterschiedlichen Rinden der Gehölze.

### Definition Hecke:

Eine Hecke ist ein linienförmiger Aufwuchs von einem oder mehreren Sträuchern.

Eine naturnahe Hecke wird von Krautsaum eingesäumt und besteht aus unterschiedlichen (heimischen) Sträuchern.



- b. Bestimme die Sträucher und Gehölze mit der Bestimmungsliste «nach Früchten» oder «nach Rinde» auf [baumkunde.de](http://baumkunde.de).  
Erstelle eine Liste mit den Sträuchern und Gehölze.

- c. Wähle zwei Hecken aus: Eine Hecke, die du als besonders vielfältig erachtest und eine, die du als eintönig empfindest. Erstelle von beiden eine Skizze auf je einem A4 Blatt. Achte dich auch, was sich um die Hecke befindet: Zum Beispiel ein Krautsaum oder Kleinstrukturen wie beispielsweise Asthaufen. Zeichne diese auch auf der Skizze ein.
- d. Füge Beschriftungen der Pflanzenarten oder eine Legende an.
- e. Recherchiere in Büchern oder im Internet, welche Tiere (Vögel, Insekten, Säugetiere) typische Heckenbewohner sind und mit welcher Winterstrategie sie durch den Winter kommen. Trage die Arten, die vermutlich in euren Hecken vorkommen auf der Skizze ein.

---

## 2. Lebensraum Winterhecke und die Bewohner schematisch darstellen und interpretieren



- a. Du hast herausgefunden, welche Tiere typische Heckenbewohner sind und mit welcher Winterstrategie sie durch den Winter kommen. Nimm deine beiden Skizzen von Aufgabe 1 c). Zeichne in einem zweiten Schritt schematisch die Wechselwirkungen zwischen den Lebewesen in deine Skizzen ein. Beispiele für Wechselwirkungen sind: Nahrungsangebot und die Verbreitung von Samen, Räuber-Beute Beziehungen, Schutzfunktion und Nistplätze.



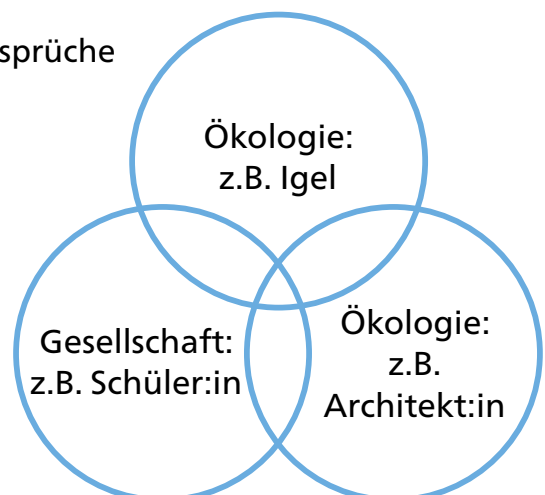
- b. Bildet Zweiergruppen und vergleicht eure Zeichnungen. Welche Gemeinsamkeiten seht ihr und wo gibt es Unterschiede? Welche Schlüsse könnt ihr aus euren Zeichnungen ziehen?




---

## 3. Wer hat welche Wünsche und Ansprüche an eine Hecke?

- a. Arbeitet in Vierergruppen. Nehmt ein grosses Blatt und zeichnet darauf drei Kreise, so dass sich die drei Kreise alle überschneiden. Schreibt in die Kreise je eine Person oder ein Lebewesen aus den Dimensionen: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft.
- b. Überlegt euch, wer welche Wünsche oder Ansprüche an eine Hecke hat. Schreibt die Wünsche und Ansprüche am richtigen Ort in die Kreise. Beachtet auch die Überschneidungen: welche Wünsche und Ansprüche an eine Hecke sind ähnlich oder identisch? Für wen sind die Hecken auf eurem Schulareal wertvoll? Präsentiert eure Überlegungen der ganzen Klasse.





# Didaktischer Kommentar

Zyklus 3

## Für wen ist die Winterhecke wertvoll?

### Übersicht

Mit diesem Forschungsauftrag erkunden die Lernenden den Lebensraum Hecke: Welche Sträucher wachsen in der Schulumgebung? Welchen Tieren bietet die Hecke im Winter Schutz oder Nahrung? Wer hat welche Wünsche und Ansprüche an eine Hecke?

## Lehrplan 21

### Kompetenzen

NMG 2  
Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten  
NT 9  
Ökosysteme erkunden

### Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen

erkunden, untersuchen, beurteilen, reflektieren

### Kompetenzerwartungen

Die Schüler:innen können zu Wechselwirkungen in Lebensräumen Informationen sammeln und schematisch darstellen.

Die Schüler:innen und Schüler können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren



## Für wen ist die Winterhecke wertvoll?

### Was sind Hecken?

Hecken sind wichtige Lebensräume und gehören sowohl zur ländlichen wie auch zur städtischen Kulturlandschaft. Eine naturnahe Hecke wird von hochgewachsenem Gras sowie Kraut eingesäumt und besteht aus unterschiedlichen (heimischen) Sträuchern. Tiere bevorzugen Dornensträucher wie Schwarz- und Weissdorn, Heckenrose oder Kreuzdorn. Aber auch Kornellkirsche, Rote Heckenkirsche, Holunder, Gemeiner oder Wolliger Schneeball, Faulbaum oder Hasel sind beliebt.

Geschnittene Äste von Sträuchern zu Asthaufen aufgestapelt oder Totholzhaufen (sich zersetzende Äste, Zweige, Baumstammrugel gestapelt) sind ebenfalls Lebensräume für viele Tiere aller Entwicklungsstadien (u.a. auch Larven von Insekten). Hecken bereichern nicht nur die natürliche Vielfalt, sondern sind auch wichtiger Teil der ökologischen Vernetzung und nicht zuletzt gehören sie zu unserer Kulturlandschaft.



### Abfall in den Hecken?

Es ist gut möglich, dass die Lernenden während diesem Lernauftrag Abfall in den Hecken finden. Der Lerngegenstand Littering könnte als Folgefragestellung aufgegriffen werden.

---

## Transfer: Das Gelernte auf das eigene Schulareal transferieren

- Wie das Schulareal naturnaher gestaltet werden kann, zeigt die Webseite des Naturamas: [naturama.ch/aussenraum](http://naturama.ch/aussenraum).
- Wir unterstützen Schulen bei der Planung, Konzepterarbeitung und Umsetzung von naturnahen und kinderfreundlichen Spiel- und Pausenräumen sowie Schulgärten. Eine erste Beratungsstunde ist kostenlos (finanziert vom Dep. Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau). Ebenfalls beraten wir zu einer suchtmittelfreien Gestaltung, Unterhaltsthemen und wie die (neue) Umgebung sinnvoll in den Unterricht integriert werden kann. Im Rahmen von Projektwochen begleiten wir Sie und Ihre Schüler:innen bei der partizipativen Planung und Umsetzung von Umgestaltungen.